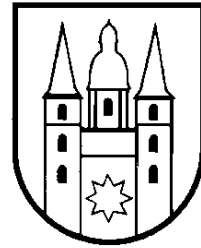


Stadt Marienmünster

Der Bürgermeister



N i e d e r s c h r i f t

01/024/2019

über die Sitzung **des Rates**
am **Mittwoch**, dem **10.04.2019**, von **18:30 Uhr** bis **20:45 Uhr**
im **Sitzungssaal des Rathauses**

Anwesend:

Bürgermeister

Robert Klocke

CDU

Klaus Dieter Becker

Josef Büker

Klaus-Peter Gosse

Stefan Köhne

Josef Kreimeyer

Hermann Müller

Bernadette Niemeier

Paul Postert

Kai Schöttler

Johannes Stecker

UWG

Josef Dreier

Josef Hoffmeister

Gerhard Meier

Olaf Wittrock

Josef Wolff

SPD

Helmut Lensdorf

Friedrich Potthast

Klaus Wittek

WGB

Hubert Bartram

Elmar Stricker

Sachverständige

Manfred Hengelbrock

zu TOP 2)

von der Verwaltung

Gregor Meier

zu TOP 2)

Stefan Niemann

Protokollführer

Josef Suermann

Presse
Dennis Pape

Abwesend:

CDU
Mathias Schmidt

SPD
Sybille Mocker-Schmidt

Öffentlicher Teil

1. Eröffnung der Sitzung

Bürgermeister Klocke begrüßt die Anwesenden und stellt die ordnungsgemäße Ladung zur Sitzung sowie die Beschlussfähigkeit fest.

Vor Eintritt in die Tagesordnung stellt er das neue Ratsmitglied Johannes Stecker als Nachfolger für den ausgeschiedenen Frank Lücke vor. Da Johannes Stecker bereits als Mitglied des Ortsausschusses Kollerbeck vereidigt wurde, erfolgt keine erneute Vereidigung.

**2. Jahresabschluss 2017
Vorlage: 210/2019**

Steuerberater Manfred Hengelbrock stellt zusammengefasst das Ergebnis der Prüfung des Jahresabschlusses 2017 anhand eines PowerPoint-Vortrages vor. Die gezeigten Folien liegen der Niederschrift über die heutige Sitzung des Rechnungsprüfungsausschusses bei.

Beschluss:

1. Der Rat stellt den geprüften Jahresabschluss 2017 gemäß § 96 Abs.1 Satz 1 GO NRW fest.
2. Die Bilanzsumme 2017 beträgt 48.598 T€, der Bestand an liquiden Mitteln 2017 liegt bei 3.637 T€, der Jahresüberschuss 2017 beläuft sich auf 1.099 T€ und wird in die Ausgleichsrücklage eingestellt.
3. Dem Bürgermeister wird Entlastung gemäß § 96 Abs. 1 Satz 5 GO NRW für den Jahresabschluss 2017 erteilt.

Eine Abstimmung erfolgte versehentlich nicht. Diese ist in der nächsten Ratssitzung nachzuholen.

3. Saunanutzung in den Sommermonaten Vorlage: 207/2019

Josef Suermann erklärt einleitend den Sachverhalt anhand der Verwaltungsvorlage.

Der Beschlussvorschlag der Verwaltung wird grundsätzlich von allen Fraktionen begrüßt. Allerdings möchte man den vorgeschlagenen Automatismus, die Sauna in 2020 im Sommer nur dann weiter offenzuhalten, wenn mindestens 10 Besucher die Sauna im Durchschnitt besucht haben, streichen, um am Jahresende offen über die weitere Entwicklung diskutieren zu können. Einig ist man sich auch darin, dass kein dauerhaftes Sponsoring der Saunabesuche erfolgen dürfe.

Beschluss:

Um das Bemühen der Saunagruppe um zusätzliche Gäste zu honorieren und einem Förderverein oder einer Interessengruppe die Chance zu geben, durch zusätzliche Initiativen die Sauna zu beleben, bleibt die Sauna im Sommer 2019 wie bisher geöffnet. Am Jahresende ist die Angelegenheit mit einem Bericht über die Entwicklung der Besucherzahlen erneut dem Rat vorzutragen.

einstimmig beschlossen

4. Beratung und Beschlussfassung über eine Unterstützung der Kulturstiftung Marienmünster für das Förderprogramm des Landes "Dritte Orte - Häuser für Kultur und Begegnung im ländlichen Raum" Vorlage: 206/2019

Beschluss:

Der Rat der Stadt Marienmünster identifiziert sich mit den Zielen des Landesförderprogramms „Dritte Orte - Häuser für Kultur und Begegnung im ländlichen Raum“ und unterstützt eine Bewerbung in der Förderphase eins durch die Kulturstiftung Marienmünster. Bei einer positiven Förderempfehlung wird sich der Rat den Herausforderungen und Chancen der Förderphase zwei annehmen und über die Entwicklung neuer konzeptioneller Ansätze für die kulturelle Infrastruktur im ländlichen Raum auf der Basis der hervorragenden Grundvoraussetzungen in der Abtei Marienmünster weiter entscheiden.

einstimmig beschlossen

5. Bushaltestellensituation in Bredenborn; Empfehlungen des Ortsausschusses Bredenborn vom 18.03.2019 Vorlage: 209/2019

Josef Suermann erklärt einleitend, dass die Verwaltungsvorlage keine Beschlussempfehlung der Verwaltung enthielt, da die angeforderte Stellungnahme des Nahverkehrsverbundes Paderborn/Höxter (NPH) im Zeitpunkt der Fertigstellung noch nicht vorlag. Dies sei aber nun der Fall.

Die Stellungnahme war allen Ratsmitgliedern vor der Sitzung zur Kenntnis gegeben worden. Als Diskussionsgrundlage formuliert er folgenden Beschlussvorschlag:

Der Beschlussempfehlung des Ortsausschusses Bredenborn auf Verlegung der Haltestellen „Pastorat“ auf eine neu einzurichtende Haltestelle hinter der alten Schule und auf Einrichtung einer neuen Haltestelle in der Burgstraße vor dem Grundstück Fromme wird aus folgenden Gründen nicht gefolgt:

a) Verlegung Haltestellen „Pastorat“

- Die derzeitige Haltestellensituation wird von allen Fachbehörden als sicher und gut bewertet.
- Die derzeitige Haltestellensituation entspricht exakt derjenigen, die mit dem Wortlaut des Bürgerantrags vom 04.10.2018 erhalten bleiben sollte. Der Bürgerantrag war von annähernd 650 Bürgern unterzeichnet worden.
- Der Nahverkehrsverbund Paderborn/Höxter widerspricht in seinem Schreiben vom 03.04.2019 sowohl einer beidseitigen als auch einer einseitigen Verlegung der Haltestelle.
- Eine Verlegung der Haltestelle(n) wäre wirtschaftlich nicht zu vertreten. Allein in die Haltestelle auf der Kirchenseite werden aktuell durch einen bereits erfolgten Auftrag 7.000 € investiert. Die für rund 13.000 € neu geschaffenen Parkplätze neben der alten Schule würden komplett wegfallen.
- Für die betroffenen Anlieger hinter der alten Schule und für den Eigentümer/Mieter der alten Vikarie wäre die Verlegung der Haltestelle(n) eine besondere Härte.
- Für die Jugendgruppe würde die Anlage einer Haltestelle hinter der alten Schule einen Wegfall des wichtigen Außengeländes bedeuten.
- Die Errichtung eines Unterstandes in unmittelbarer Nähe zur alten Schule wurde seinerzeit bereits grundsätzlich aus denkmalrechtlicher Sicht abgelehnt.

b) Neuerrichtung einer Haltestelle in der Burgstraße vor dem Grundstück Fromme

- Der Standort wurde bei der Verkehrsschau am 8.1.2019 von allen Beteiligten wegen der Kurvensituation kritisiert und verworfen. Es besteht nur eine schlechte Einsicht für den Bus nachfolgende Fahrzeuge, zumal diese den stehenden Bus nur im Schrittempo überholen dürfen und sich dadurch der Überholvorgang verlängert. Gefahrensituationen sind daher an dieser Stelle vorprogrammiert. Zudem müssten die Fahrschüler die Straße an dieser unübersichtlichen Stelle queren.

Kai Schöttler schlägt vor, die Angelegenheit mit den neuen Erkenntnissen aus der Stellungnahme des NPH zur erneuten Beratung in den Ortsausschuss Bredenborn zurückzuverweisen.

Josef Büker regt an, in der erneuten Diskussion auch die immateriellen Argumente gegen die Verlegung der Haltestellen mit zu bewerten.

Josef Suermann gibt zu Bedenken, dass in der heutigen Ausgabe der Neuen Westfälischen ein Leserbrief, in dem die Verlegung der Haltestellen in Bredenborn hinter die alte Schule gefordert wird, von Ortsausschussmitgliedern der CDU, SPD und der UWG unterzeichnet wurde. Eine nochmalige Beratung im Ortsausschuss dürfte daher kein anderes als das bereits bekannte Ergebnis zur Folge haben.

Helmut Lensdorf, Klaus Wittek und Josef Wolff möchten ebenfalls die Angelegenheit erneut im Ortsausschuss Bredenborn beraten wissen und beziehen sich auf eine im Vorfeld zur Sitzung unter den drei Fraktionen getroffene Absprache. Kritisiert wird die Verwaltung, dass zum Orts-termin am 8.1.2019 mit den Fachbehörden alleine Elmar Stricker hinzugezogen worden war.

Bürgermeister Klocke stellt klar, dass der Ortstermin nur stattfand, um die umfangreichen, von der WGB-Fraktion gestellten Fragen zur Bushaltestellensituation in Bredenborn abklären zu können. Elmar Stricker sei als Fragesteller hinzugezogen worden.

Elmar Stricker widerspricht ausführlich dem Ansinnen der drei anderen Fraktionen, das Thema erneut an den Ortsausschuss Bredenborn und die Arbeitsgruppe zurückzuverweisen. Das Thema könne keiner mehr hören und bringe nur Unzufriedenheit im Ort.

Josef Büker fordert, die Diskussion um die Thematik vor der Sommerpause zum Abschluss zu bringen.

Dem Antrag von Kai Schöttler auf Abstimmung wird bei zwei Enthaltungen einstimmig gefolgt.

Beschluss:

Die Thematik wird erneut an den Ortsausschuss Bredenborn und an die Arbeitsgruppe zurückverwiesen.

Abstimmungsergebnis:

Ja: 17 Nein: 2 Enthaltung: 2

6. Neubesetzung von Ausschüssen **Vorlage: 203/2019**

Beschluss:

Auf Vorschlag der CDU-Fraktion wählen die Ratsmitglieder Johannes Stecker als Nachfolger für Frank Lücke im Bauausschuss, Betriebsausschuss, Hauptausschuss, Rechnungsprüfungsausschuss und im Wahlausschuss. Die Nachbesetzung im Ortsausschuss Vörden erfolgt zu einem späteren Zeitpunkt

einstimmig beschlossen

7. Mitteilungen und Anfragen

7.1. Windkraft Stadt Lügde

Herr Niemann informiert, dass in der Stadt Lügde derzeit eine Offenlage der Unterlagen zur Ausweisung von Windvorrangzonen stattfindet. Die Planung sehe eine Windvorrangzone unweit der Stadtgrenze zu Marienmünster in der Nähe der Ortschaft Langenkamp vor. Entsprechende Schutzabstände seien bei der Planung aber eingehalten, sodass in der bereits abgegebenen Stellungnahme der Stadt auch keine Einwände vorgebracht worden seien.

7.2. Leader-Projekt "Dorf.Zukunft.Digital."

Bürgermeister Klocke informiert über das Leader Projekt „Dorf.Zukunft.Digital.“ im Kreis Höxter. 24 Ortschaften könnten neu aus diesem Förderprogramm gefördert werden. Er ermuntert die Ratsmitglieder dazu, sich mit Ihren Ortschaften zu beteiligen.

7.3. Sanierung des Tiefenbrunnens in Bredenborn

Bürgermeister Klocke gibt bekannt, dass die Sanierung des Tiefenbrunnens in Bredenborn früher als geplant erfolgreich abgeschlossen werden konnte.

7.4. Richtlinie zum Förderprogramm Sportstätten

Josef Büker fragt an, ob die Richtlinien zum Sportstättenförderprogramm zwischenzeitlich vorliegen. Bürgermeister Klocke erklärt, dass diese laut Aussage des Büros des Landtagsabgeordneten Goeken bis Ende Juni kommen sollen. Danach werde die Arbeitsgruppe Sportstättenentwicklungsplanung wieder einberufen.

7.5. Feuerwehrgerätehaus Bremerberg

Josef Büker fragt nach dem Stand zum Neubau des Feuerwehrgerätehauses in Bremerberg. Stefan Niemann erklärt, dass der Bauantrag zur Zeit zur Genehmigung beim Kreis Höxter liegt.

7.6. Windkraft Stadt Marienmünster

Auf Anfrage von Josef Dreier zum Stand der Ausweisung von Windkraftzonen im Flächennutzungsplan der Stadt Marienmünster erklären Bürgermeister Klocke und Stefan Niemann, dass die Thematik eigentlich in der heutigen Sitzung beraten werden sollte. Da zwischenzeitlich erneute Änderungen durch die Politik und durch die Rechtsprechung eingetreten seien, sei der Punkt auf Anraten des beauftragten Fachanwalts zunächst von der Tagesordnung genommen worden. Die ständigen Neuerungen und die dadurch entstehenden Ungewissheiten führten mittlerweile dazu, dass Planungsbüros sich weigerten, diesbezügliche Aufträge anzunehmen.

8. Fragen von Einwohnern

Eine Anfrage von Zuhörer Hans Reifer zur Verlegung der Bushaltestelle in Bredenborn wird von Bürgermeister Klocke beantwortet.

Zuhörer Stefan Göke stellt fest, dass das für den Neubau des Gebäudeteils der Grundschule Marienmünster gewählte Dach wesentlich teurer kommt als ein Dach mit herkömmlicher Eindeckung. Er fragt an, ob sich dies noch ändern lässt. Bürgermeister Klocke stellt fest, dass die Ausschreibungen bereits laufen.

Nachrichtlich:

Im Architektenwettbewerb wurde bewusst der Vorschlag prämiert, da er „außergewöhnlich angemessen in Gebäudehöhe, Gebäudestellung und Gebäudeproportionierung auf die räumliche Nähe und den Bezug zu Rathaus und Schule reagiert. Der Heterogenität im Bestand wird Ruhe und Selbstverständlichkeit vermittelnd entgegengesetzt.“ Eine Dacheindeckung in der von Herrn Göke vorgeschlagenen Form lässt sich bei der gewählten flachen Dachneigung nicht realisieren. Eine Dachform wie bei der alten Hauptschule oder dem Rathaus war ausdrücklich nicht gewünscht.

Eine Anfrage von Elmar Klenke zu Aufbrüchen in der Höxterstraße in Bredenborn wird von Stefan Niemann mit der derzeitig laufenden Breitbandverkabelung beantwortet.

gez. Robert Klocke
Vorsitzende/r

gez. Josef Suermann
Protokollführer/in